



30 Jahre Arche Noah Teneriffa – Ein Rückblick (Teil 3)

Liebe Tierfreunde!

Wir hoffen, Ihnen hat unser letzter Rückblick auf 30 Jahre Arche Noah gefallen. Heute geht es weiter mit den Jahren 2007 – 2012:

2007

Über einen ganz besonderen Hund aus dem Jahr 2007 berichtet unsere ehemalige Mitarbeiterin Sonia:

„Ich möchte Euch von Gusano, dem „schönsten hässlichsten Hund“, erzählen. Hier kommt seine Geschichte: Während der Fütterung einiger Wildkatzen in den Bergen stand auf einmal ein sehr abgemagerter Hund vor mir. Er war nur noch Haut und Knochen und stank erbärmlich. Er trug eine große, schwere Kette um den Hals. Durch die schwere der Kette hing sein Kopf ziemlich tief, denn er war einfach zu schwach, um dieses Gewicht zu halten.

Gusano war ein großer Hund mit furchtbar vielen Wunden am ganzen Körper. Er hatte ganz große, traurige Kulleraugen und war lammfromm. Ich lockte ihn mit Katzenfutter und führte ihn vorsichtig zum Auto. Auf der Finca sah ich dann, dass die Wunden voller Maden waren. So kamen wir schließlich auf seinen Namen, denn Gusano bedeutet auf Deutsch „Wurm“. Zum Glück nahm er bald an Gewicht zu und seine schlimmen Wunden heilten gut. Er war so ein lieber und friedlicher Hund! Wir kürten ihn zum „schönsten hässlichsten Hund der Finca“ - er erinnerte uns irgendwie an Oskar aus der Mülltonne von der Sesamstraße. Wie so viele seiner Hundefreunde flog auch er irgendwann nach Deutschland und verbrachte dort noch einige glückliche Jahre bei seiner neuen Familie.“



2008

Erinnern Sie sich noch an die Hunde aus den Verschlügen, die wir im Jahr 2006 zu uns holten? 2008 konnten wir nochmals 23 Hunde aus diesem Elend befreien und aus dieser furchtbaren Haltung retten. Genau wie ihre Leidensgenossen von damals verbrachten viele dieser Hunde, bspw. Pavel oder Piero, ihr ganzes Leben bei uns im Tierheim, weil sie zu scheu, schüchtern und ängstlich waren und so nicht vermittelt werden konnten. Natürlich kann ein Tierheim nie ein richtiges Zuhause ersetzen, aber nach den Verschlügen war die Arche für sie wohl das Paradies auf Erden.





Pavel und Piero bei uns im Tierheim • sie verstarben 2019 bzw. 2020

2009

Unser Tierheim wuchs und wuchs, ständig bauten oder erneuerten wir Zäune, Mauern, ganze Gebäude oder Freiläufe. Es gab immer etwas zu tun für unsere fleißigen Handwerker. So entstand in diesem Jahr u.a. ein neuer Katzenfreilauf auf unserem ehemaligen Wäschedach und das bestehende Holzhaus wurde von Schimmel befreit.



Glücklicherweise waren auch wieder einige ehrenamtliche HelferInnen da, die sich sehr liebevoll und engagiert um unsere Tiere kümmerten. Viele von ihnen sind noch heute aktive Mitglieder in unserem Verein und wir sind sehr dankbar, dass sie uns über all die Jahre treu geblieben sind.

2010

Die Arche-Gründerin Ute erzählt die Geschichte von Stromer, der 2010 zu uns kam:

„Bei Elses Rückkehr von der Fütterungstour in den Bergen sah sie einen wahnsinnig verfilzten Hund an der Straße entlanglaufen. Sie hielt an, der Hund blieb stehen und sah zu ihr herüber. Sein hinteres linkes Bein war seltsam verdreht und es machte ihm Mühe, zu laufen. Schnell öffnete Else Würstchen und Leberwurst und hielt beides in den Wind, damit er es erschnupern konnte. Die Dämmerung war schon angebrochen

und es würde bald dunkel werden. Else richtete alles, was sie dabei hatte, an einer kleinen Mauer an: Thunfisch, Leberwurst, Würstchen und Katzenfutter. Dann setzte sie sich auf den Boden und wartete.

Es wurde immer dunkler, der Hund war nur noch schwach auf der anderen Straßenseite zu erkennen. Else redete ganz leise mit ihm. Plötzlich setzte er sich in Bewegung und folgte dem guten Duft der ausgelegten Leckereien. Ganz ruhig fing er an zu fressen, sah immer wieder zu Else rüber und folgte dann der Leberwurstspur zu ihr. Sie bot ihm die Leberwurst mit der Hand an und er schleckte zufrieden und hungrig ihre Finger ab. Es gelang ihr, den Hund mit einer Hand zu füttern und mit der anderen Hand langsam an sein Schnäuzchen und seinen Hals zu greifen. Er ließ es sich gefallen und so konnte Else ihm die vorbereitete Leine langsam um den Hals legen und ihn dann ganz ruhig auf den Arm nehmen. Er ließ sich ins Auto setzen und guckte etwas erstaunt, was mit ihm wohl passierte.

Die ganze Anspannung fiel von Else ab und sie war nur dankbar, den kleinen Kerl im Auto zu haben. Sein Fell war in einem schrecklichen Zustand. Auf dem Rücken, an den Ohren und an den Beinen hingen lange Filzmatten herunter. Nachdem wir ihn noch am gleichen Abend von seinem verfilzten Fell befreit hatten (fast 1 Kilogramm Filz!), konnte Stromer auch seine Beinchen wieder richtig bewegen und er genoss es sichtlich, wieder normal laufen zu können.“



2011

Auch Lisa, die im stolzen Alter von 13 Jahren zu uns ins Tierheim kam, ist einer der vielen Podencos, die jedes Jahr in den Wäldern Teneriffas gefunden werden. Meist setzen die Jäger sie dort aus, wenn sie für die Jagd nicht mehr taugen, und müssen dann täglich ums nackte Überleben kämpfen, denn Futter ist rar.

Lisa war mehr tot als lebendig, als sie zu uns kam. Sie lag tagelang nur in der Box und hatte keine Kraft, aufzustehen. Wir stellten ihr Futter und viele Leckereien hin, damit sie schnell zunehmen und somit kräftiger werden konnte. Als sie dann eines morgens schwanzwedelnd an der Tür stand, um uns zu begrüßen, standen uns allen die Tränen in den Augen!

Lisa blieb vier Jahre bei uns im Tierheim und kämpfte sich durch die harte Filariabehandlung und mehrere Operationen. Sie war eine echte Kämpferin und verstarb mit 17 Jahren an Altersschwäche!



2012

Die kleine Katze Nana wurde 2012 in Taganana gefunden. Eines ihrer Augen war komplett verklebt. Wir konnten es mit antibiotischer Salbe glücklicherweise retten, das andere Auge musste direkt entfernt werden. Außerdem war die kleine Maus angeschossen worden und hatte eine Kugel im Bauchraum, die bei der Kastration entfernt wurde.



Sie blieb nur 2 Monate bei uns und wurde dann bei einem unserer Kooperationspartner in Deutschland, der Wellness-Katzenpension Marhöfer in Mannheim, untergebracht und von dort vermittelt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Familie Marhöfer für die jahrelange Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

Kugel aus dem Bauch von Kätzchen Nana
10.2012

Seien Sie gespannt auf den vierten Teil unseres Rückblicks, den wir Anfang Juni verschicken.

Herzliche Grüße

von Ihrem Arche Noah Teneriffa Team

[Ja, ich spende!](#)



Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.

Obergasse 10 / 64625 Bensheim

Tel.: +49 6251 66117

Fax: +49 6251 66111

E-Mail: info@archenoah.de

www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt, Registernummer VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim

IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00

BIC: HELADEF1BEN

Unterstützen Sie uns jetzt durch Ihre Online-Einkäufe - ohne Extrakosten!
Einfach über folgende Links shoppen:



oder



oder

stöbern Sie in unserem Wunschzettel:

<http://tiny.cc/Archenoah-Wunschzettel>

Rechtlicher Hinweis:

Sie erhalten diese Nachricht, weil Ihre E-Mail-Adresse bei uns registriert ist. Wenn Sie keine Nachrichten mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:

[Abmeldung Newsletter](#)

